Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

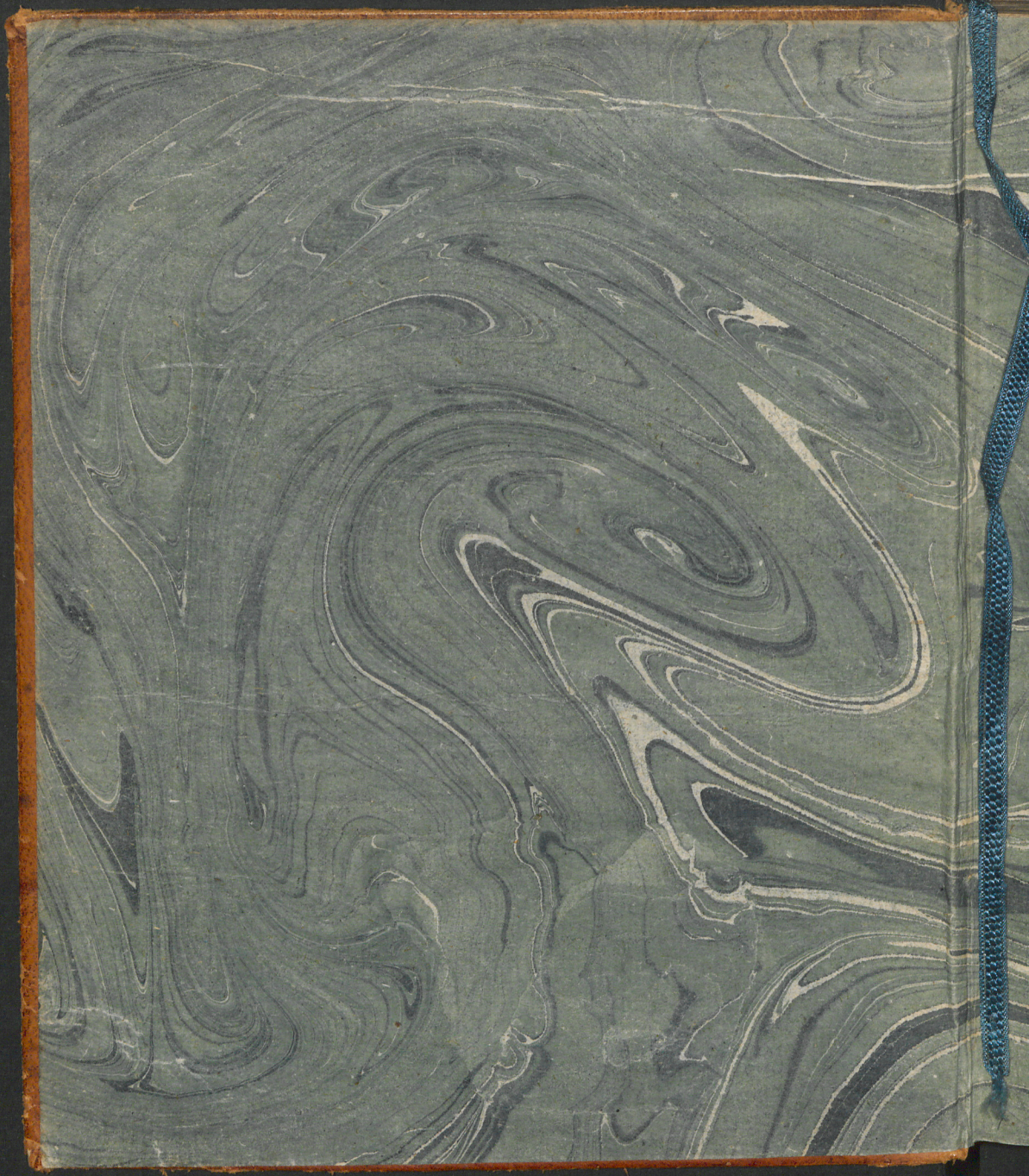
Sammlung einiger Texte : von inwendig Benannte in Musik gesetzet

Schwerin: Gedruckt mit Bärensprungschen Schriften, 1780

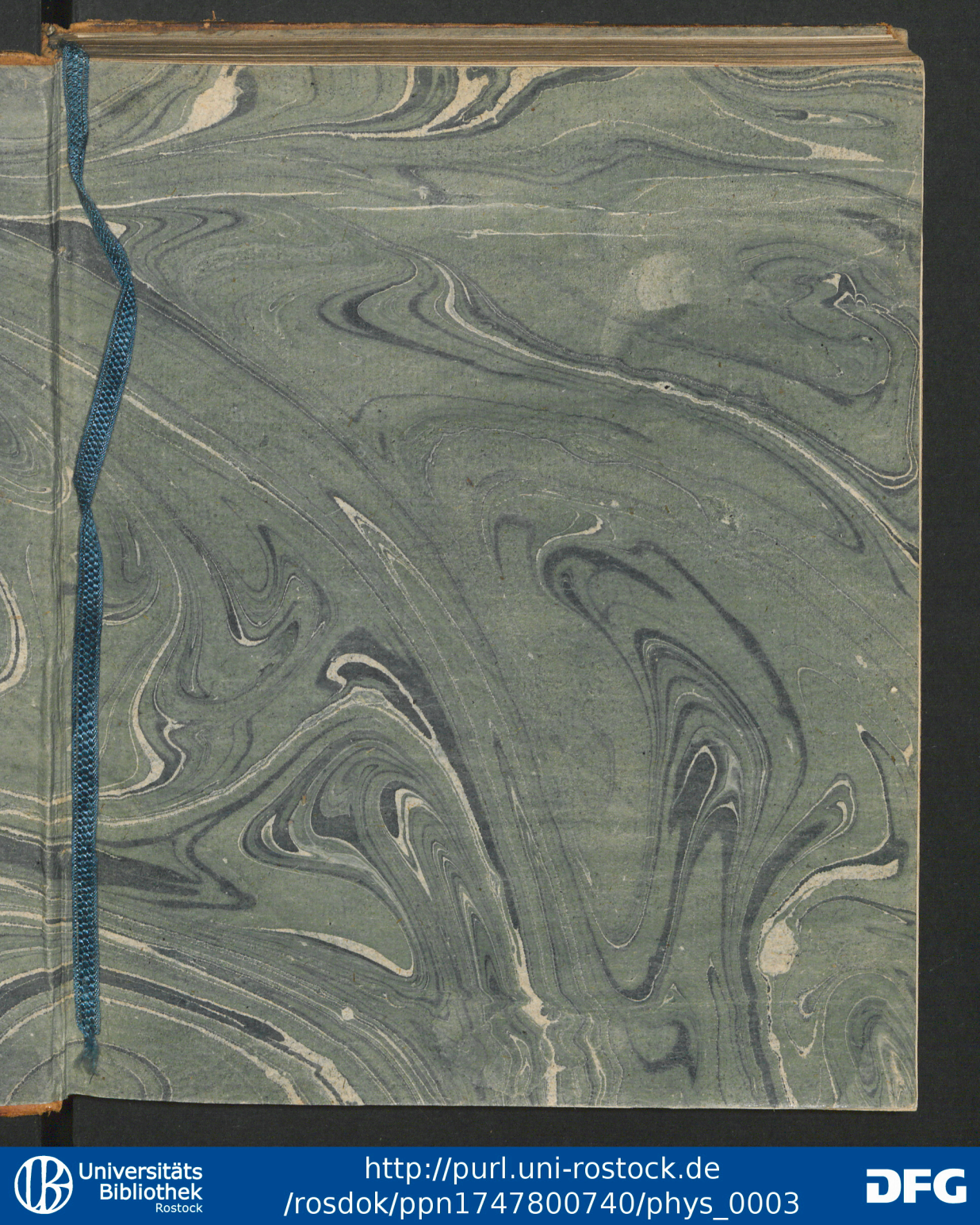
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747800740

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747800740/phys_0001
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747800740/phys_0002
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747800740/phys_0003
DFG

4 – 7.

Fm – 1252 1–5.
<MUS>
Libretti

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1747800740/phys_0004
DFG

Sammlung

einiger

Texte,

von

inwendig Benannte

in Musik gesetzet.

Schwerin 1780.

Gedruckt mit Bärensprungschen Schriften.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747800740/phys_0005
DFG

Vom Hofrath J. W. Hertel.

Choral.

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ! Ich bitt, erhör mein klagen; Verleih mir gnad zu dieser frist, Laß mich doch nicht verzagen. Den rechten glauben, Herr! ich meyn, Den wollest du mir geben, Dir zu leben, Mein'm nächsten nütz zu seyn, Dein wort zu halten eben.

2. Ich bitt noch mehr, o Herre Gott! Du kannst es mir wohl geben, Daß ich nicht wieder werd zu spott, Die hoffnung gib darneben, Voraus, wenn ich muß hie davon, Daß ich dir mög vertrauen, Und nicht bauen Auf alles mein thun, Sonst wird michs ewig reuen.

3. Verleih, daß ich aus herzensgrund Mein'n feinden mög vergeben: Verzeih mir auch zu dieser stund: Schaff mir ein neues leben. Dein wort mein speis laß allweg

seyn, Damit mein seel zu nähren, Mich zu wehren, Wann unglück geht herein, Das mich bald möcht abkehren.

4. Laß mich kein lust noch furcht von dir In dieser welt abwenden, Beständig seyn ans end gib mir, Du hasts allein in händen, Und wem du's giebst, der hats umsonst. Es mag niemand ererben, Noch erwerben, Durch werke deine gnad Die uns errett't vom sterben.

5. Ich lieg im streit und widerstreb, Hilf, o Herr Christ! dem schwachen: An deiner gnad allein ich kleb, Du kannst mich stärker machen. Kommt nun anfechtung her, so wehr, Daß sie mich nicht umstoßen, Du kannst maaßen, Daß mirs nicht bringt gefähr, Ich weiß, du wirst nicht lassen.

Psalm 13.

HErr, wie lange willt du mein so gar vergessen? Wie lange verbirgest du dein antlitz für mir?

3. Wie lange soll ich sorgen in meiner seelen? Und mich ängsten in meinem hertzen täglich? Wie lange soll sich mein feind über mich erheben?

4. Schaue doch, und erhöre mich, HERR, mein GOtt, erleuchte meine augen, daß ich nicht im tode entschlaffe.

5. Daß nicht mein feind rühme, er sey mein mächtig worden, und meine widersacher sich nicht freuen, daß ich nieder liege.

6. Ich hoffe aber darauff, daß du so gnädig bist, mein hertz freuet sich, daß du so gerne hilffest. Ich will dem HErrn singen, daß er so wol an mir thut.

Choral.

In allen meinen thaten, Laß ich den Höchsten rathen, Der alles kann und hat! Er muß zu allen dingen, Solls anders wohl gelingen, Selbst geben guten rath und that.

2. Nichts ist es spat und frühe Um alle meine mühe, Mein sorgen ist umsonst: Er mags mit meinen sachen Nach seinem willen machen, Ich stells in seine Vatergunst.

3. Es kann mir nichts geschehen, Als was Gott hat versehen, Und was mir selig ist; Ich nehm es, wie ers giebet, Was ihm von mir beliebet, Dasselbe hab auch ich erkiest.

4. Ich traue seiner gnaden, Die mich für allen schaden, Für allem übel schützt: Leb ich nach seinen sätzen, So wird mich nichts verletzen, Nichts fehlen, was mir ewig nützt.

5. Hats Gott denn so beschlossen, So will ich unverdrossen An mein verhängniß gehn; Kein unfall unter allen Wird mir zu harte fallen, Ich will mit Gott ihn überstehn.

6. Ihm hab ich mich ergeben, Zu sterben und zu leben, So bald er nur gebeut: Es sey heut oder morgen, Dafür laß ich ihn sorgen, Er weis die allerbeste Zeit.

7. So sey nun, seele! deine, Und traue dem alleine, Der dich geschaffen hat; Es gehe, wie es gehe, Dein Vater in der höhe, Der weis zu allen sachen rath.

Vom Cammerdiener G. Kunze.

Choral.

Wie soll ich dich empfangen, Und wie begegn' ich dir? O aller welt verlangen! O meiner seelen zier! O Jesu! Jesu! setze Mir selbst die fackel bey, Damit was dich ergötze, Mir kund und wissend sey.

2. Dein Zion streut die palmen Und grüne zweige hin, Und ich will dir in psalmen Ermuntern meinen sinn: Mein hertze soll dir grünen In stetem lob und preis Und deinen namen dienen, So gut es kann und weiß.

3. Was hast du unterlassen Zu meinem trost und freud, Als leib und seele saßen In ihrem größten leid? Als mir das reich genommen, Da fried und freude lacht, Da bist du, mein heil! kommen, Und hast mich froh gemacht.

4. Ich lag in schweren banden, Du kömmst und machst mich los, Ich stund in spott und schanden, Du kömmst und machst mich groß, Und hebst mich hoch zu ehren, Und schenkst mir grosses gut, Das sich nicht läßt verzehren, Wie irdisch reichthum thut.

5. Nichts, nichts hat dich getrieben. Zu mir vom himmelszelt, Als das geliebte lieben, Damit du alle welt, In ihren tausend plagen, Und grossen jammer last, Die kein mund kann aussagen, So fest umfangen hast.

6. Das schreib dir in dein hertze, Du hochbetrübtes heer, Bey denen gram und schmertze Sich häuft je mehr und mehr. Seyd unverzagt, ihr habet Die

hülfe

hülfe vor der thür, Der eure herzen labet, Und tröstet, steht allhier.

7. Ihr dürft euch nicht bemühen, Noch sorgen tag und nacht, Wie ihr ihn wollet ziehen Mit eures armes macht, Er kömmt, er kömmt mit willen, Ist voller lieb und lust? All angst und noth zu stillen, Die ihm an euch bewust.

8. Auch dürft ihr nicht erschrecken Für eurer sündenschuld. Nein, Jesus will sie decken Mit seiner lieb und huld, Er kömmt, er kömmt den sündern Zum trost und wahrem heil, Schafft, daß bey Gottes kindern Verbleibt ihr erb und theil.

9. Was fragt ihr nach dem schreyen Der feind' und ihrer tück, Der Herr wird sie zerstreuen In einem augenblick. Er kömmt, er kömmt ein König, Dem wahrlich alle feind Auf erden viel zu wenig Zum widerstande seyn.

10. Er kömmt zum weltgerichte, Zum fluch dem, der ihm flucht: Mit gnad und süßem lichte Dem, der ihn liebt und sucht. Ach! komm, ach! komm, o sonne! Und hohl uns allzumal, Zum ewgen licht und wonne, In deinen freuden-saal.

Psalm 76.

GOtt ist in Juda bekannt, in Israel ist sein Name herrlich,

3. Zu Salem ist sein gezelt, und seine wohnung zu Zion.

4. Daselbst zubricht er die pfeile deß bogens, schild, schwert, und streit, Sela.

5. Du bist herrlicher und mächtiger, denn die raube-berge.

6. Die stoltzen müssen beraubet werden, und entschlaffen, und alle krieger müssen die hand lassen sincken.

7.

7. Von deinem schelten, GOtt Jacob, sincket im schlaff beyde roß und wagen.

8. Du bist erschrecklich, wer kan für dir stehen, wenn du zürnest?

9. Wenn du das urtheil lässest hören vom himmel, so erschrickt das erdreich, und wird stille.

10. Wenn GOtt sich auffmachet zu richten, daß er helffe allen elenden auff erden, Sela.

11. Wenn menschen wider dich wüten, so legest du ehre ein, und wenn sie noch mehr wüten, bist du auch noch gerüstet.

12. Gelobet und haltet dem HErrn eurem GOtt, alle, die ihr um ihn her seyd, bringet geschencke dem Schrecklichen.

13. Der den fürsten den muht nimmt, und schrecklich ist unter den königen auff erden.

Choral.

Ein feste burg ist unser Gott, Ein gute wehr und waffen, Er hilft uns frey aus aller noth, Die uns itzt hat betroffen, Der alte böse feind Mit ernst ers itzt meynt, Groß macht und viel list, Sein grausam rüstung ist, Auf erd'n ist nicht sein's gleichen.

2. Mit unser macht ist nichts gethan, Wir sind gar bald verlohren: Es streit't für uns der rechte mann, Den Gott selbst hat erkohren. Fragst du, wer er ist? Er heißt Jesus Christ, der Herre Zebaoth, Und ist kein ander Gott, Das feld muß er behalten.

3. Und, wenn die welt voll teufel wär, Und wollt uns gar verschlingen, So fürchten wir uns nicht so sehr, Es soll uns doch gelingen. Der fürste dieser welt, Wie sauer er sich stellt, Thut er uns doch nicht, Das macht, er ist gericht: Ein wörtlein kann ihn fällen.

4.

4. Das wort sie sollen lassen stahn, Und kein'n dank dazu haben: Er ist bey uns wohl auf dem plan Mit seinem Geist und gaben. Nehmen sie uns den leib, Gut, ehr, kind und weib, Laß fahren dahin, Sie habens kein gewinn; Gott's reich muß uns doch bleiben.

Psalm 51.

GOtt, sey mir gnädig nach deiner güte, und tilge meine sünde nach deiner grossen barmhertzigkeit.

4. Wasche mich wol von meiner missethat, und reinige mich von meiner sünde,

5. Denn ich erkenne meine missethat, und meine sünde ist immer für mir.

6. An dir allein habe ich gesündiget, und übel für dir gethan, auff daß du recht behaltest in deinen worten, und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst.

7. Siehe, ich bin auß sündlichem samen gezeuget, und meine mutter hat mich in sünden empfangen.

8. Siehe, du hast lust zur warheit, die im verborgen liegt, du lässest mich wissen die heimliche weisheit.

9. Entsündige mich mit ysopen, daß ich rein werde, wasche mich, daß ich schneeweiß werde.

10. Laß mich hören freude und wonne, daß die gebeine frölich werden, die du zuschlagen hast.

11. Verbirge dein antlitz von meinen sünden, und tilge alle meine missethat.

12. Schaffe in mir, GOtt, ein rein hertz, und gib mir einen neuen gewissen Geist.

13. Verwirff mich nicht von deinem angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

14. Tröste mich wieder mit deiner hülffe, und der freudige Geist enthalte mich.

15. Denn ich will die übertreter deine wege lehren, daß sich die sünder zu dir bekehren.

16. Errette mich von den blutschulden, GOtt, der du mein GOtt und Heiland bist, daß meine zunge deine gerechtigkeit rühme.

17. HERR, thue meine lippen auff, daß mein mund deinen ruhm verkündige.

18. Denn du hast nicht lust zum opffer, ich wollte dir es sonst wol geben, und brand-opffer gefallen dir nicht.

19. Die opffer, die GOtt gefallen, sind ein geängster geist, ein geängstes und zuschlagen hertz wirst du, GOtt, nicht verachten.

20. Thue wol an Zion, nach deiner gnade, baue die mauren zu Jerusalem.

21. Denn werden dir gefallen die opffer der gerechtigkeit, die brand-opffer, und gantzen opffer, denn wird man farren auff deinen altar opffern.

Vom Capellmusicus B. F. Zinck.

Psalm 103.

LObe den HErrn, meine seele, und was in mir ist, seinen heiligen namen.

2. Lobe den HErrn, meine seele, und vergiß nicht, was er mir gutes gethan hat.

3. Der dir alle deine sünde vergiebet, und heilet alle deine gebrechen.

4. Der dein leben vom verderben erlöset, der dich krönet mit gnade und barmhertzigkeit.

5. Der deinen mund frölich machet, und du wieder jung wirst, wie ein adler.

6. Der HErr schaffet gerechtigkeit und gericht allen, die unrecht leiden.

7. Er hat seine wege Mose wissen lassen, die kinder Israel sein thun.

8.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747800740/phys_0014
DFG

8. Barmhertzig und gnädig ist der HErr, geduldig und von grosser güte.

9. Er wird nicht immer haddern, noch ewiglich zorn halten.

10. Er handelt nicht mit uns nach unsern sünden, und vergilt uns nicht nach unser missethat.

11. Denn so hoch der himmel über der erden ist, lässet er seine gnade walten über die, so ihn fürchten.

12. So fern der morgen ist vom abend, lässet er unsere übertretung von uns seyn.

13. Wie sich ein vater über kinder erbarmet, so erbarmet sich der HErr über die, so ihn fürchten.

14. Denn er kennet, was für ein gemächt wir sind, er gedencket daran, daß wir staub sind.

15. Ein mensch ist in seinem leben wie gras, er blühet wie eine blume auff dem felde.

16. Wenn der wind darüber gehet, so ist sie nimmer da, und ihre stäte kennet sie nicht mehr.

17. Die gnade aber deß HErrn währet von ewigkeit zu ewigkeit, über die, so ihn fürchten, und seine gerechtigkeit auff kindeskind.

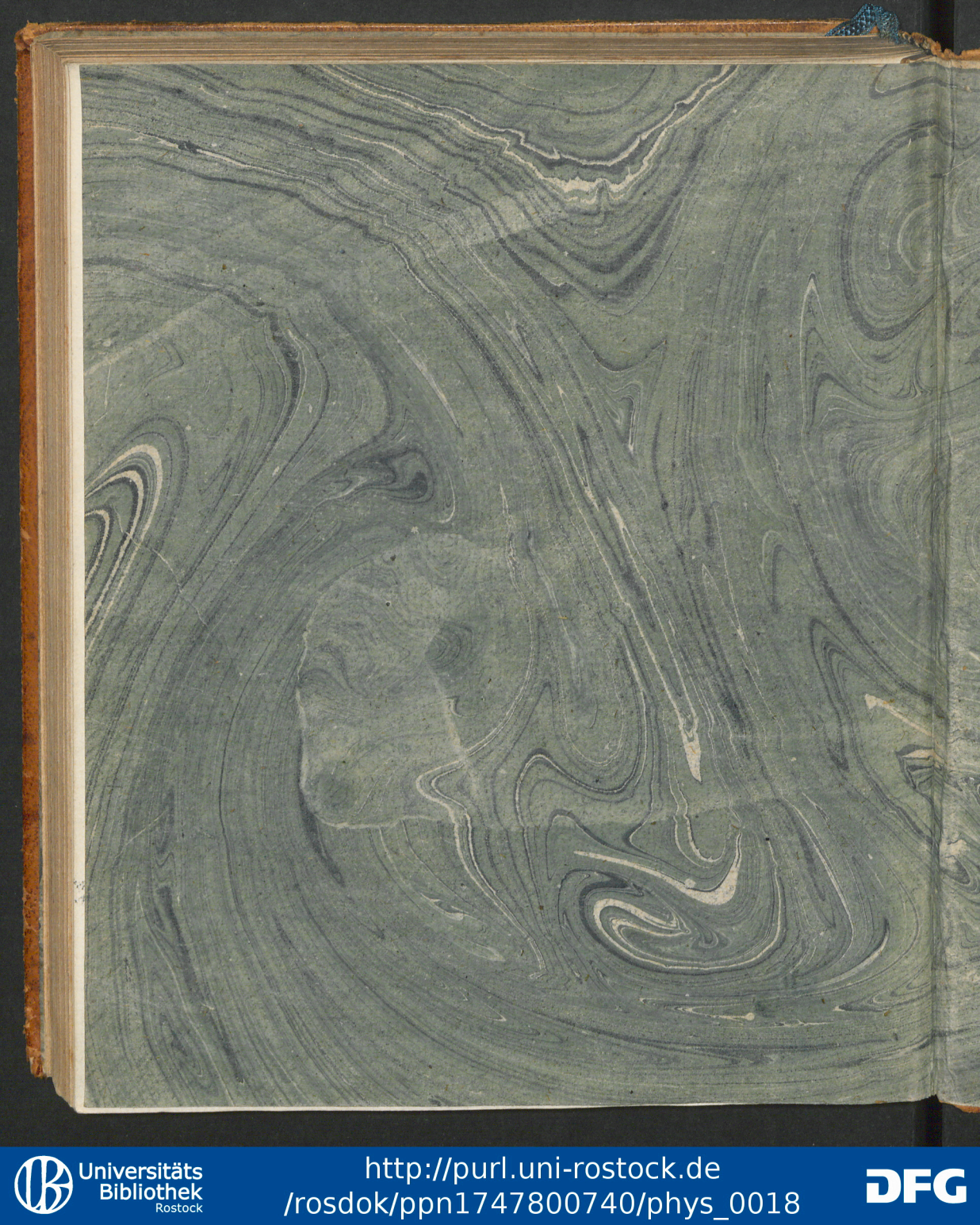
18. Bey denen, die seinen bund halten, und gedencken an seine gebote, daß sie darnach thun.

19. Der HErr hat seinen stul im himmel bereit, und sein reich herrschet über alles.

20. Lobet den HErrn, ihr seine Engel, ihr starcken helden, die ihr seinen befehl außrichtet, daß man höre die stimme seines worts.

21. Lobet den HErrn alle seine heerscharen, seine diener, die ihr seinen willen thut.

22. Lobet den HErrn, alle seine wercke, an allen orten seiner herrschafft, lobe den HErrn, meine seele.


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1747800740/phys_0018
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747800740/phys_0019
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747800740/phys_0020
DFG

Vom Cam… …r G. Kunze.

Wie soll ich dich emp… …d wie begegn' ich dir?
O aller welt verlangen … …r seelen zier! O Jesu!
Jesu! setze Mir selbst … …, Damit was dich er-
götze, Mir kund und wi…

2. Dein Zion stre… …en Und grüne zweige
hin, Und ich will dir in … …muntern meinen sinn:
Mein hertze soll dir grü… …em lob und preis Und
deinen namen dienen, … …nn und weiß.

3. Was hast du … …Zu meinem trost und
freud, Als leib und se… …in ihrem größten leid?
Als mir das reich genom… …fried und freude lacht,
Da bist du, mein heil… …, Und hast mich froh
gemacht.

4. Ich lag in schwere… …Du kömmst und machst
mich los, Ich stund in … …handen, Du kömmst
und machst mich groß, U… …ch hoch zu ehren, Und
schenkst mir grosses gut, … …ot läßt verzehren, Wie
irdisch reichthum thut.

5. Nichts, nichts h… …eben. Zu mir vom
himmelszelt, Als das ge… …Damit du alle welt,
In ihren tausend plagen … …sen jammer last, Die
kein mund kann aussagen … …mfangen hast.

6. Das schreib dir i… …, Du hochbetrübtes
heer, Bey denen gra… …ertze Sich häuft je
mehr und mehr. Se… …gt, ihr habet Die
… …hülfe

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747800740/phys_0021
DFG